

Treffen mit Vertretern des Forums Inklusion und Bildung

Die SPD-Fraktion traf sich am 23.03.2016 mit Vertretern des Forums Inklusion und Bildung im Landkreis Erlangen-Höchstädt (FIB), um sich über den Stand der Inklusion zu informieren.

Die Sprecherin Ursula Walther erläutert zunächst die Zielsetzungen des FIB. Die Mitglieder des Forums informieren Eltern, Kitas und Schulen sowie die Öffentlichkeit neutral und unabhängig über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Inklusion. Das FIB stellt hierzu verschiedene Leitfäden und Informationen zur Verfügung, die auf der Website www.fib-erh.de abrufbar sind. Trotz der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr (2009) und neuerdings des Bundesteilhabegesetzes haben sich die Rahmenbedingungen für die Inklusion insbesondere an Schulen nur wenig geändert.

Gelungene Inklusion hängt noch immer ausschließlich vom Engagement des entsprechenden Lehrerkollegiums ab. Für zusätzliche Geldmittel gibt es keine Rechtsgrundlage. Es müssen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um finanzielle und personelle Ressourcen zu Gunsten einer gelungenen Inklusion bereit zu stellen.

Es fehlt jedoch noch am politischen Willen der Landespolitik. Dennoch gibt es auch im Großraum hervorragende Beispiele für inklusiv arbeitende Schulen und Kitas. Die SPD-Fraktion und ihr Sprecher Curd Blank beabsichtigen, zusammen mit dem FIB solch eine Schule zu besuchen, um sich ein konkretes Bild zu machen. Auch sei es wünschenswert, mehr Kitas mit inklusivem Profil in Herzogenaurach einzurichten. Inklusion ist Aufgabe und Chance für die ganze Gesellschaft.

Curd Blank
(Fraktionsvorsitzender der SPD)

